



Lokale Agenda 21  
Tag der Regionen am Sonntag, 3. Oktober 2010 von 10 bis 17 Uhr.  
Seite 2

**MUSIKGARTEN**  
Elementare Musikpädagogik  
Die Musikschule der Stadt Aalen bietet ab Oktober neue Elementarkurse an. Seite 2



Zurückschneiden von Pflanzen  
Bäume, Sträucher und Hecken dürfen nicht behindern. Seite 2



Elternumfrage 2010  
4.000 Fragebögen verschickt. Kinderbetreuung soll weiter vorangebracht werden. Seite 2



Hohe Auszeichnung  
Lilli Zapf erhält Bundesverdienstkreuz am Bande für Jahrzehntelange Einsätze. Seite 2

infos

## Aus dem Gemeinderat am 13. September 2010

**Weiß** neuer Wirtschaftsbeauftragter  
Mit großer Mehrheit hat das Gremium Wolfgang Weiß zum neuen Wirtschaftsbeauftragten gewählt. Amtsinhaber Hartmut Bellinger wird zum 1. Februar 2011 in die Altersteilzeit wechseln. Oberbürgermeister Martin Gerlach sah die große Bedeutung des Wirtschaftsbeauftragten für eine Stadt dar. Es sei ein Glücksfall, mit Herrn Weiß die notwendige Kontinuität und aufgrund seiner Erfahrung die erforderliche Qualität bei der Wirtschaftsförderung wahren zu können.

### Mobile Eisbahn

Im Winter 2010 / 2011 wird es in Aalen keine mobile Kunsteisbahn geben. Alle Räte waren sich einig, dass Eisläufen für Aalen wichtig sei. Angesichts geltender Sparbeschlüsse im Mai sah sich der Gemeinderat allerdings mehrheitlich in der Pflicht, zusätzliche Ausgaben abzulehnen. Die Verwaltung hatte eine Erhöhung des städtischen Zuschusses von 50.000 auf 140.000 Euro beantragt. Damit hätten die Stadtwerke die Eisbahn wie in der letzten Saison betreiben können. Nachdem auch eine NATUREISBAHN im Greut keine Mehrheit fand, wird die Verwaltung nun mit den Stadtwerken bis zur nächsten Sitzungs runde rufen, ob und in welchem Umfang eine NATUREISBAHN, z.B. in den Dürrwiesen für 50.000 Euro betrieben werden kann.

### Proviantamt und Ostertaggelände

Die Bebauungspläne für das Proviantamt und das Ostertaggelände soll der südöstliche Einzugsbereich nach Aalen an dieser Verkehrsachse aufgewertet werden. Die leerstehenden Speichergebäude des ehemaligen Lager- und Versorgungsstützpunktes Proviantamt erfahren seit einiger Zeit eine Veränderung in der Nutzungsstruktur. Mit dem Bebauungsplan sollen diese Entwicklungen festgestellt und das Gebiet zu einem Ergänzungsort der Innenstadt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Ansiedlung neuer Dienstleistungsunternehmen. Weiterer Einzelhandel soll ausgeschlossen werden. Auch für das Ostertaggelände wurde ein städtebauliches Entwicklungskonzept vorgestellt. In einer städtebaulichen Alternativen ist eine Nutzung durch Büros und Dienstleistung in einer Kammstruktur oder als viergeschossige Etagenhäuser vorgesehen.

### Aalener Jazzfest

Anlässlich des Aalener Jazzfest



## THE HEAVYTONES

Samstag, 6. November 2010

22 Uhr (Einlass 21 Uhr) in den Limes-Thermen



Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten in Verbindung mit der Kundenkarte vergünstigten Eintritt:

29 EUR Normaltarif - 25 EUR SWA+tarif - 21 EUR SWA++tarif

VVK-Stellen: Limes-Thermen, KIZ, Touristik-Service Aalen

## Aalen ist Energie-Musterkommune

Erster Preis der landesweiten Wettbewerbs ist mit 25.000 Euro dotiert

Auf dem Energietag Baden-Württemberg am Samstag, 25. September 2010 wurden die Preise des landesweiten Wettbewerbs „Energie-Musterkommune gesucht“ verliehen. Aalen ist einer von 7 Gewinnern und erhält 25.000 Euro für Energiemaßnahmen.

Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler nahm den Preis gemeinsam mit Rudolf Kaufmann, Leiter des Grünflächen- und Umweltamtes sowie Prof. Dr. Ulrich Holzbaur, Sprecher der Lokalen Agenda 21 entgegen. Die Übergabe erfolgte durch Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender der EnBW Regional AG und Dr. Volker Kienzen, Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und.

Die Jury bewertete den Aufbau des „Energie netzwerkes Aalen“ sowie das herausragende Aktions- und Informationsprogramm der Lokalen Agenda 21 besonders positiv. Das Umweltzertifikat „Grüner Aal“ wurde dabei als vorbildliches Projekt hervorgehoben.

Laudator Volker Kienzen wies darauf hin, dass dieser Preis eine ganz besondere Auszeichnung für Aalen sei, da man sich gegen sehr engagierte Städte wie Tübingen und Heidelberg durchsetzen konnte. „Dies macht deutlich, dass auch das Engagement von weniger bekannten Städten preiswürdig ist. Ich wünsche Ihnen, dass Sie für Ihre weiteren Pläne in Richtung Nachhaltigkeit die erforderliche Unterstützung erhalten.“

„Diese Auszeichnung ist eine weitere Bestätigung, dass wir mit unserem umfassenden Engagement im Energiebereich auf dem richtigen Weg sind. Wir werden dies konsequent weiterverfolgen und mit unserem Klimaschutzkonzept auf lange Sicht in vielfältiger Weise vertiefen“, unterstrich Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler.

Auf Initiative der EnBW wurden in einem landesweiten Wettbewerb herausragende Städte und Gemeinden gesucht, die einen Beitrag zum Energiemusterland Baden-Württemberg leisten. Die Stadt Aalen konnte sich unter 72 Teilnehmern durchsetzen und war in der Kategorie „Bürgerengagement sowie Bewusstseinsbildung für ressourcen- und klimaschutzorientierte Vorgehensweise“ nominiert.



Die Jurymitglieder Dr. Volker Kienzen, Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (links), und Dr. Wolfgang Bruder (rechts) überreichen den Preis an (v.l.): Jutta Heim-Wenzler, Erste Bürgermeisterin der Stadt Aalen, Prof. Dr. Ulrich Holzbaur, Sprecher der lokalen Agenda und Umweltamtsleiter Rudolf Kaufmann. Quelle: EnBW/Wolfgang List

### Imagefilm

Als weiteren Gewinn erhielt die Stadt eine Imagedokumentation ihrer Energieaktivitäten, die von einem professionellen Filmteam produziert worden ist. Darin wird die Sensibilisierung von Jugendlichen für Energie sparen im Rahmen des Grünen Aals im Haus der Jugend, eine Hausmeisterschulung sowie der Ausbau erneuerbarer Energien am Beispiel des Wärmewerk II der Stadtwerke Aalen sowie der riesigen Photovoltaik-Anlage auf dem Parkhaus beim Bahnhof dargestellt. Der Film kann im städtischen Internetportal unter [www.aalen.de](http://www.aalen.de) abgerufen werden.

### Grüner Aal

Der „Grüne Aal“ ist ein Umweltmanagement-

system für Schulen. Dieses wurde im Rahmen der Lokalen Agenda 21 von der Hochschule Aalen in Kooperation mit dem Agendabüro der Stadt entwickelt. Die Leitlinien des Umweltmanagements helfen die Arbeit im Schulbetrieb nachhaltig und umweltverträglich zu gestalten. Dazu zählen beispielsweise die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Schonung der Ressourcen.

Mit dem „Grünen Aal“ wurden bereits sechs Schulen und das Haus der Jugend auditiert, zwei Schulen sind schon rezertifiziert. Weitere Übertragungen auf Jugendeinrichtungen und Kindergärten werden in den nächsten Jahren folgen.

Aalen wurde unter anderem mit diesem mehrfach ausgezeichneten Projekt im Jahr 2010 UNESCO-Stadt der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

## Wirtschaftsraum Aalen



In einem Arbeitsgespräch haben die Bürgermeister des Wirtschaftsraums Aalen am Mittwoch, 22. September 2010 Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule und eine gemeinsame Präsentation im Rahmen der Messe Expo Real in München besprochen. Außerdem wurden die Vorteile des EU-EUchturmprojekts „Innovationszentrum Aalen“ dargestellt.

Der Rektor der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Aalen stellte Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Hochschule und den Kommunen sowie Unternehmen im Wirtschaftsraum dar. Gemeinsam wurde das Problem der relativ wenigen Existenzgründungen in der Region erörtert. Wesentliche Chancen werden im Modellprojekt „EULE – Innovationszentrum Aalen“ auf dem Hochschulcampus gesehen, das von der EU und dem Land Baden-Württemberg gefördert wird. Investitions-

umfang durch die Stadt Aalen ca. 4,2 Mio. €, davon ca. 64 % Förderung. Die Ansiedlung auf dem Hochschulcampus generiert Synergien. Durch die Nutzung der Hochschuleinrichtungen und die Begleitung durch Professoren in einem geschützten Umfeld (Inkubatorkonzept), wird die Gefahr des Scheiterns einer Gründung am Anfang weitestgehend gemindert.

Die Stadt Aalen präsentiert sich seit Jahren auf der Expo Real, der größten Messe für Wirtschaftsregionen und Gewerbeprojekte in Europa. Dieses Jahr in München vom 4. bis 6. Oktober stellt sie die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs „Stadtova Aalen“ vor. Weiter wird eines der attraktivsten Gewerbegebiete, das Interkommunale Gewerbegebiet „Dauerwang“ Aalen/Essingen präsentiert. Darüber hinaus soll der gesamte Wirtschaftsraum dargestellt werden.

## Gesplittete Abwassergebühr:

Die Frist zur Abgabe des Erfassungsbogens zur Ermittlung der versiegelten Flächen endet am 6. Oktober 2010

Werden keine Angaben gemacht, bzw. der Erfassungsbogen nicht ausgefüllt und den Stadtwerken übermittelt, wird die versiegelte Fläche anhand der in der städtischen Gebäudedatei registrierten Fläche ermittelt; dies wird aber dann möglicherweise zu einer höheren Gebühr führen. Bei Fragen stehen die Stadtwerke Aalen persönlich im KundenInformationsZentrum (KIZ), Gmünder Straße 20 (links neben Einfahrt zur Rathaus-Tiefgarage), 73430 Aalen und im Stadtwerkerhaus, im Hasennest 9, 73433 Aalen gerne zur Verfügung. Das KIZ hat hierzu seit September 2010 erweiterte Öffnungszeiten: Freitags zusätzlich bis 18 Uhr und samstags von 8 Uhr bis 12 Uhr.

## Erweiterte Kontaktzeiten der Schuldnerberatungsstelle

Ab 1. Oktober 2010 findet die Offene Sprechstunde der Landratsämter Aalen und Schwäbisch Gmünd zwei Mal wöchentlich - und zwar dienstag von 10 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr statt. Termine nach Vereinbarung sind davon nicht tangiert.

## Verkauf gebrauchter Sitzmöbel

Die Stadtbibliothek im Torhaus verkauft ausgemusterte Tische und Stühle an Selbstabholer. Die Stadtbibliothek im Torhaus hat nach einer teilweisen Neumöblierung ihrer Kinderbibliothek fünf weiße Holztische (quadratisch, 80 cm x 80 cm) und 25 dazu passende stapelbare Stühle abzugeben. Eine Besichtigung der Möbel ist während der üblichen Öffnungszeiten im Erdgeschoss der Stadtbibliothek möglich. Für nähere Auskünfte steht der Leiter der Stadtbibliothek, Herr Steffel, unter der Telefon: 07361 52-2585 zur Verfügung.

## Theater der Stadt Aalen

Samstag, 2. Oktober 2010 | 9.30 bis 13 Uhr | in und um das Alte Rathaus - **Theaterfest zur Spielzeiteröffnung**.

Sonntag, 3. Oktober 2010 | 19 Uhr | Altes Rathaus - **„Das letzte Band“ von Samuel Beckett**.

## Stadtführung

Samstag, 2. Oktober 2010, 20 Uhr  
Letzte Stadtführung mit Claudia Klement und Nachtwächter Diethard Krings.  
Unkostenbeitrag: 4 Euro.

## Engagierte gesucht

Das ehrenamtlich betriebene „Café im Foyer“ sucht Verstärkung. Die Aufgabe umfasst die Bedienung der Gäste an der Ausgabekasse sowie Kaffee kochen, Brezel schmieren und Geschirr spülen. Die Einarbeitung erfolgt „on the job“ durch die anderen Teammitglieder.

Das überkonfessionelle „Café im Foyer“ befindet sich im Foyer des evangelischen Gemeindehauses, Friedhofstraße 5 (am Gmünder Torplatz) und ist außerhalb der Schulferien jeden Samstag von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. Die Einsatzzeit der eingeteilten Teams geht von 7.30 bis 12.30 Uhr. Jedes Team kommt etwas 1-2 mal pro Quartal zum Einsatz.

Kontakt und weitere Informationen: Frieder Weinbrenner, Telefon: 07361 32585, E-Mail: f.weinbrenner@vr.web.de. Weitere aktuelle Engagement-Angebote sind auch im Internet unter [www.aalen.de/engagement](http://www.aalen.de/engagement) zu finden.

## Börsen/Basare

Samstag, 16. Oktober 2010

14 bis 16 Uhr | Martinskirche | Zebertstr. 37  
Kinderbedarfsschau „Rund ums Kind“. Nr. Reservierung unter 07361 350692, 377751 oder 889494.

Samstag, 16. Oktober 2010

14:30 bis 16:30 Uhr | Olga-von-Koenig-Haus Fachsfeld - „Basar rund ums Kind“. Tischreservierung und Infos unter Telefon: 07366 9230655.

## Frauen

Ab Donnerstag, 30. September 2010 | 19:45 bis 20:45 Uhr | Weststadtzentrum - Orientalischer Tanz mit Heidrun Neuser. 10 Mal.

Sonntag, 3. Oktober 2010 | 11 Uhr | Kino am Kocher - Frauen - Film - Frühstück „Ein russischer Sommer“. Ab 9:30 Uhr Frauen-Frühstück.

Dienstag, 5. Oktober 2010 | 9 bis 11 Uhr | Ev. Gemeindehaus Unterrombach - Frauenfrühstück. Thema „Missbraucht und weggeworfen“ mit Frau Ratzlaff aus Eppenheim. Sie ist Mitarbeiterin in einem Gebets- und Seelsorgeteam. Kinder werden betreut.

Samstag, 30. Oktober 2010 | 10 bis 14 Uhr | Kath. Gemeindehaus St. Ulrich | Unterrombach - Frauen-Kleider-Basar. Nummernvergabe am 7. und 10. Oktober unter 0163 3649024.

## Volkshochschule

Sonntag, 3. Oktober 2010 | 11 Uhr | Torhaus Sonntagsvorlesung: Blasenschwäche und Senkung - Gute Hilfe muss nicht aufwändig sein mit Dr. med Karsten Gnauert.

Montag, 4. Oktober 2010 | 19:30 Uhr | Torhaus Vortrag: Weibliche Imame in Deutschland - Unklare Rollen, aber viele Aufgaben mit Susanne Odin.

Dienstag, 5. Oktober 2010 | 19 Uhr | Torhaus - Vortrag: Betreuungs- und Patientenverfügung mit Dagmar Biermann.

18 Uhr | Torhaus - Informationsabend zu den angebotenen Cambridge Business English Zertifikatkursen mit Angela Noller, Sandra Siegel und Celi Elisabeth Stocker.

## Ladenfläche mit Büroräumen in der Julius-Leber-Straße zu vermieten

Die Räumlichkeiten befinden sich im EG und 1. OG eines Eckhauses. Die Ladenfläche im EG ist ca. 75 qm groß und mit Schaufenstern ausgestattet. Im 1. OG befinden sich die Büroräumlichkeiten mit ca. 44 qm. Ein separater Eingang für das 1. OG besteht nicht. Nähere Einzelheiten erhalten Sie bei Stadt Aalen - Gebäudewirtschaft - Frau Roser, Rathaus, Marktplatz 30, 73430 Aalen, Telefon: 07361 52-1333 oder per E-Mail: Emilie.Roser@aalen.de

## Hilfsdienste

### Malteser

#### Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Der Malteser Hilfsdienst e.V. veranstaltet am Samstag, 9. Oktober 2010 von 8 bis 16 Uhr einen Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen mit Defibrillation für Führerscheinbewerber“ im Malteser-Zentrum, Gerokstraße 2, 73431 Aalen. Der Lehrgang ist für die Führerscheinklassen A, A1, B, BE, M, L, T, S geeignet. Die Kursgebühr beträgt 22 Euro. Der Personalausweis ist mitzubringen. Anmeldung unter Telefon: 07361 9394-0 oder unter [www.malteser-aalen.de](http://www.malteser-aalen.de)

## Impressum

Herausgeber  
Stadt Aalen - Presse- und Informationsamt  
Marktplatz 30  
73430 Aalen  
Telefon (07361) 52-1142  
Telefax (07361) 52-1902  
E-Mail [presseamt@aalen.de](mailto:presseamt@aalen.de)

Verantwortlich für den Inhalt  
Oberbürgermeister Martin Gerlach und Pressesprecherin Uta Singer

Druck  
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Mittwoch, 29. September 2010 | Ausgabe Nr. 39 | Seite 2

## Bundesverdienstkreuz für Lilli Zapf

Jahrzehnte lange Einsätze zum Wohle von Menschen in Weißrussland



Oberbürgermeister Martin Gerlach hat am Dienstag, 21. September 2010 im Rahmen einer Feierstunde im kleinen Sitzungssaal des Rathauses das Bundesverdienstkreuz am Bande an Lilli Zapf überreicht. Bei der Umweltkatastrophe von Tschernobyl im Jahre 1986 wurden ganze Landstriche kontaminiert. Nach dem Fall des eisernen Vorhangs rollte im Dezember 1991 der erste Hilfstransport nach Mogiljow, organisiert und begleitet vom Ehemann, Ludwig Zapf mit einem Lastzug seines Arbeitgebers. Die Familie hatte ihre Lebensaufgabe gefunden und engagiert sich seither unermüdlich für die jährlichen Hilfskonvois.

Lilli Zapf legte großen Wert darauf, dass diese Ehre nicht nur ihr allein zustehe. Viel mehr sei es auch ein Verdienst ihres verstorbenen Mannes und aller treuen Helfer und Spender. Nur dadurch sei das kontinuierliche Engagement bis heute möglich. Lilli Zapf führte ihre Motivation auf die Not und Bedürftigkeit der

Menschen zurück. „Im Rahmen der Einsätze konnten auch immer wieder kleinere Wunder vollbracht werden.“ Sie erzählte die Geschichte der kleinen Katja, fast blind und von den Ärzten in Mogiljow aufgegeben. Das Ehepaar Zapf schaffte es, sie mit ihrer Mutter nach Aalen zu holen, kostenfrei zu operieren und organisierte Brillen. So konnte sie schließlich zum ersten Mal in ihrem Leben Farben sehen. Sie dankte allen treuen Wegbegleitern, Firmen, helfenden Händen und Spendern, ohne welche die Hilfe für die 400.000 Einwohner zählende Stadt in Weißrussland nicht möglich wäre.

Auf dem letzten Transport waren fast 800 Kilogramm Medikamente mit einem Warenwert von rund einer viertel Million Euro. „Dies verdeutlicht, welch gewaltigen Umfang die Hilfe aus Aalen inzwischen angenommen hat“ betonte Gerlach. Mit stehenden Ovationen würdigten die zahlreichen Gäste im Rathaus die humanitären Verdienste der Familie Zapf.

## Neue Elementarkurse ab Oktober

Musikschule bietet unverbindliche und kostenlose Schnupperkurse an

Die Musikschule der Stadt Aalen bietet ab Oktober neue Kurse aus dem Bereich der Elementaren Musikpädagogik an. Die unverbindlichen und kostenfreien Schnupperstunden finden für die Eltern-Kind-Kurse am Mittwoch, 6. Oktober 2010 in den Räumen der Musikschule, Hegelstraße 27 statt. Den Musikgarten für Baby's ab 0 Monaten kann man um 11 Uhr, den Musikgarten für Kleinkinder ab 18 Monaten um 10 Uhr und den Musikalischen Jahreskreis ab 3 Jahren um 15 Uhr ausprobieren. Die Schnupperstunde für die Musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahren findet am Freitag, 8. Oktober 2010 um 14 Uhr statt.

Die Lehrkräfte der Musikschule und die Schulleitung freuen sich alle interessierte Eltern mit ihren Kindern herzlich begrüßen zu dürfen. Mit Hilfe der musikalischen Frühförderung von Kleinkindern wird die Gesamtentwicklung von Kindern positiv beeinflusst und entscheidend gefördert. Dies beweisen zahlreiche empirische Studien aus den Bereichen Wissenschaft und Pädagogik.

## Über 4.000 Fragebögen verschickt

Elternumfrage 2010 soll die Kinderbetreuung weiter voranbringen

Aalen soll noch kinder- und familienfreundlicher werden! Für die Stadt Aalen ist es daher sehr wichtig, zu wissen, wofür die Eltern in der Kinderbetreuung noch Nachholbedarf besteht. Die erste gesamtstädtische Elternumfrage 2008 erfährt daher nun eine Fortsetzung:

Die Stadtverwaltung führt unter allen Aalener Eltern von Kindern im Alter bis zu 10 Jahren erneut eine Umfrage durch, um möglichst umfassend ein aktuelles Bild über die konkrete, sich seither veränderte Bedarfssituation zu erhalten. Bereits im Jahr 2008 wurden wichtige Erkenntnisse für den Ausbau der Kinderbetreuung gewonnen, die dann auch in konkrete Ergebnisse mündeten: Seither konnten insbesondere die Krippenplätze und Ganztagessangebote deutlich ausgebaut werden, ebenso wie die Ferienbetreuung. Die Umfrage 2010 soll daher erneut eine wichtige Bestandsaufnahme sein, um festzustellen, wo weiterhin „der Schuh drückt“. Für alle Altersgruppen sollen daher im Rahmen der Möglichkeiten bedarfsgerechte Betreuungszeiten weiter entwickelt werden.

Die Aalener Eltern sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen, um die Zukunft für die Kinder und Familien in Aalen aktiv mit zu gestalten.

## Parlament der Partnerstädte

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Bergwerkstage im ungarischen Tatabanya trafen sich Vertretungen der Partnerstädte zu einem „Europäischen Parlament der Partnerstädte“.

Anwesend waren neben dem englischen Christchurch, dem polnischen Bedzin und dem rumänischen Székelyudvarhely die deutsche Partnerstadt Aalen, vertreten durch den ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters Albrecht Schmid, den Stadtkämmerer Siegfried Staiger und Stadträtin Barbara Fuchs. Thema der Tagung war „Das bürgerschaftliche Engagement“. Interessant war zu erfahren, dass auch in den ehemals kommunistischen Staaten viele Initiativen entstehen, vor allem im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich. In der Aalener Präsentation der Aktivitäten wurde die Vielfalt und der gesellschaftliche Reichtum des Ehrenamts eindrucksvoll aufgezeigt. Aalen nimmt mit der deutschen Tradition der Vereine auch im sportlichen Sektor im Vergleich eine besondere Rolle ein. Bürgerschaftliches Engagement ist zu einem euro-

päischen Thema geworden, es verbindet persönlichen und gesellschaftlichen Gewinn und bedeutet Zukunftsfähigkeit für eine demokratische und solidarische Gesellschaft. Bei Partnerschaftsprojekten fand eine Fotoausstellung Beachtung. Bewohner von Tatabanya und Bedzin fotografierten jeweils Menschen und Orte der anderen Stadt. Besonders beeindruckend war die Vorstellung eines Comenius - Projektes zwischen der Karl-Kessler-Realschule Wasseraufingen und der Kossuth-Lajos-Schule in Tatabanya durch Julianna Dorn und Irmgard Hieber. Thema war: „die Lebenssituation von Mitgliedern der deutschsprachigen Minderheit in Ungarn und Lebenswege von Vertriebenen“. Nicht am Rande stand die menschliche Begegnung und das persönliche Gespräch der kommunalpolitischen Teilnehmer. Schon auch das Wiedersehen mit dem früheren Oberbürgermeister Bencik, der Staatssekretär in Budapest geworden ist. Dabei erinnerten sich Bencik und Siegfried Staiger an die Zeit vor 20 Jahren, als sie gemeinsam die Stadtverwaltung Tatabanyas neu strukturierten.

## Ausgerechnet Deutschland

### Leben in der Bundesrepublik im Spiegel aktueller deutschsprachiger Literatur

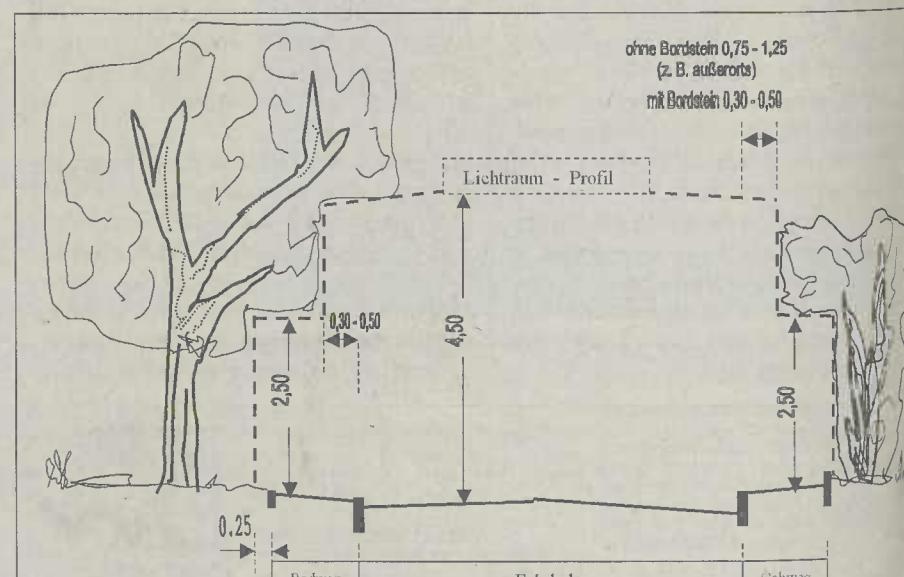
Dr. Michael Krämer referiert in der Stadtbibliothek im Torhaus darüber, welchen literarischen Ausdruck jüdisches Leben in Deutschland heute findet. Auch über 60 Jahre nach dem Ende der Shoah steht jüdisches Leben in Deutschland im Schatten dieses Ereignisses. Gleichzeitig gibt es immer mehr literarische Texte von Juden und über jüdisches Leben, die auch jenseits der Shoah die Situation und das Leben von Juden in Deutschland schildern. In einer gemeinsamen Veranstaltung von Familienbildungsstätte, Katholischer Erwachsenenbildung und Stadtbibliothek wird Dr. Michael Krämer, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, am Mittwoch, 6. Oktober 2010, um 19:30 Uhr in der Stadtbibliothek im Torhaus diesen Spuren nachgehen und aufzeigen, welchen literarischen Ausdruck jüdisches Leben in Deutschland heute findet. Karten zu 6 Euro (mit Familienpass 3,60 Euro) gibt es an der Abendkasse.

## Tag der Regionen

Am Sonntag, 3. Oktober 2010, 10 bis 17 Uhr, veranstaltet die Agendaprojektgruppe „Regionalvermarktung“ zum 5. Mal den Tag der Regionen im Innenhof der Aalener Löwenbrauerei. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto: „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“. Der Tag der Regionen ist ein bundesweiter Aktionstag, der eindrucksvoll die Stärken der Regionen präsentiert und die Chancen regionaler Wirtschaftskreisläufe ins öffentliche Bewusstsein rückt. **Programm:** 9 Uhr: Erntedankgottesdienst in der Marienkirche in Aalen; 10:30 Uhr: Offizielle Eröffnung und Marktrundgang; ab 11 Uhr: Kinderprogramm: Streichzelzoo, Bastelecke, Hüpfburg, Märchenzählerin, „Rabagoischt“ basteln; ab 11:30 Uhr: Mittagsfisch von den Ostalb-Mini-Köchen und Jürgen Mäder, Kaffee und Kuchen vom Landfrauenverein Aalen; 14:30 Uhr: Kinder-Malwettbewerb „Rund um den Apfel“; 15 Uhr: Wettbewerb: Rezepte von der „Streubstwiese“.

## Zurückschneiden von Pflanzen

Bäume, Sträucher und Hecken dürfen nicht behindern



Bäume, Sträucher und sonstige Anpflanzungen auf Grundstücken dürfen die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht behindern. So können zum Beispiel keine ausreichenden Sichtverhältnisse mehr bestehen und sich Verletzungsgefahren für Fußgänger sowie Beschädigungen an Fahrzeugen ergeben. Ebenso können Verkehrszeichen verdeckt werden.

Die Stadtverwaltung möchte auf diesem Wege wieder einmal darauf hinweisen, dass nach den bundes- und landesgesetzlichen Bestimmungen die Eigentümer und Besitzer von Bäumen, Sträuchern und Hecken an öffentlichen Straßen und Wegen verpflichtet sind, diese Anpflanzungen so zurückzuschneiden, dass die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht beeinträchtigt ist. Um derartige Beeinträchtigungen zu vermeiden, muss bei öffentlichen Verkehrsflächen der Luftraum über den Fahrbahnen mindestens bis 4,50 Meter, über Geh- und Radwegen bis mindestens 2,50 Meter Höhe von überhängenden Ästen und Zweigen freigehalten werden.

Der Bewuchs ist entlang der Gehwege bis zur Gehwegunterkante zurückzuschneiden. Bei

Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 Meter einzuhalten. Sofern ein Bordstein vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 Meter reduziert werden. Bei Radwegen beträgt der seitliche Sicherheitsabstand 0,25 Meter. Gleichzeitig sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit, zu untersuchen und dürré Geäste beziehungsweise dürré Bäume ganz zu entfernen.

An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen stets so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Übersicht für die Kraftfahrer gewährleistet ist. Diese Anpflanzungen dürfen im allgemeinen nicht höher als 0,80 Meter sein. Betroffene Grundstücksbesitzer werden hiermit aufgefordert, dieser Verpflichtung nachzukommen.

Bei Unfällen oder Beschädigungen an Fahrzeugen kann der Besitzer von Bäumen und sonstigen Anpflanzungen, die nicht auf das notwendige Maß zurückgeschnitten sind, ersatzpflichtig gemacht werden, wobei es unter Umständen bei Körperverletzung zu strafrechtlichen Folgen kommen kann.

# Musikschule

der Stadt Aalen



## Schnupperstunden

### Musikgarten ab 0 Monaten

Mittwoch 6. Oktober, 11:00 Uhr

### Musikgarten ab 18 Monaten

Mittwoch 6. Oktober, 10:00 Uhr

### Musikalischer Jahreskreis ab 3 Jahren

Mittwoch 6. Oktober, 15:00 Uhr

### Musikalische Früherziehung ab 4 Jahren

Freitag 8. Oktober, 14:00 Uhr

**Musikschule der Stadt Aalen**  
Heigelstraße 27, 73431 Aalen  
Telefon: 07361 524961-0  
musikschule@aalen.de  
[www.aalen.de](http://www.aalen.de)

## Zu verschenken

Vorwerk Teppichbürsten, Typ ET-20, ET-31 und ET-10-1/2/3, Telefon: 07361 77908; **Kakteen**, Rebutia Senili, rot blühend, Telefon: 07361 64508; **Katzenutensilien** wie z.B. Kratzbaum usw., Telefon: 07361 43331; **Zwei Meerschweinchen**, mit Käfig und Freilaufgehege, nur zusammen abzugeben, Telefon: 07361 596765 oder 0176 32087150; **Verstellbarer Lattenrost**, 1 x 2 Meter, Telefon: 07361 376896; **Couch**, 4-Sitzer, beige; **Wohnzimmertisch**, Telefon: 07361 44145;

ca. 40 m<sup>2</sup> **Knochensteine**, Telefon: 07361 35877; **Große Truheneckbank**, massiv Holz mit **Tisch**; **Bauernschrank mit Kommode**, Telefon: 07361 41311 oder 0711 442344.

**Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über [www.aalen.de](http://www.aalen.de), Rubrik „Aalen“ oder per Telefon unter 07361 52-1143. Es werden nur Angebote aus dem Stadtgebiet Aalen veröffentlicht!**

## Gottesdienste

### Katholische Kirchen:

**Marienkirche**: So. 9 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet vom kath. Frauenbund Aalen, 11.15 Uhr Eucharistiefeier - Kinderkirche im Gemeindehaus, 18 Uhr Andacht; **St.-Augustinus-Kirche** | Triumphstadt: So. 19 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Elisabeth-Kirche** | Graleshof: So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michaels-Kirche** | Pelzwiesen: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier - Patrozinum kroatisch/deutsch; **Heilig-Kreuz-Kirche** | Hüttenfeld: So. 10 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; **Salvatorkirche**: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier - Kleine Kirche im Meditationsraum; **Peter- u. Paul-Kirche** | Heide: Sa. 18.30 Uhr Vorabend-Eucharistiefeier; **St.-Bonifatius-Kirche** | Hofherrnweiler: Sa. 18.30 Uhr Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst); **St.-Thomas-Kirche** | Unterrombach: So. 10 Uhr Eucharistiefeier.

### Evangelische Kirchen:

**Stadtkirche**: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche** | Unterrombach: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Johanneskirche**: Sa. 19 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss, So. 8 Uhr Gottesdienst; **Markuskirche** | Hüttenfeld: So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Martinskirche** | Pelzwiesen: So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Ostalbklinikum**: 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter- u. Paul-Kirche**: So. 11 Uhr Gottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten)**: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche**: So. 10.15 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche**: So. 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Volksmission**: So. 9.30 Uhr Gottesdienst; **Biblische Missionsgemeinde Aalen**: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

## Verloren - Gefunden

**Katze**, weißgrau, Fundort: Simmelsweiler/Bernlohe; **getigter Kater**, Fundort: Goldshöfe; **Katze**, schwarz, Fundort: unbekannt. Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.

**Fundsachen des Freibad Hirschbach**: Geldbörsen; Kapuzenweste; Kinderjeanshose; Armbänder; einzelne Ohrringe; Ketten; Ringe; Badeschuhe; Ball; Decken; Gummischuhe; Sandspielzeug; Schwimmgürtel; Spritzpistole; div. Schwimm- und Taucherbrillen; Uhren.

**Geldbörse**, Fundort: Bleichgartenstraße; **Damenuhr**, Fundort: AOK; **Damentasche**, Fundort: Aalen. Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1081.

## GOA

**2. Teil der Müllgebühren fällig**  
Zum 1. Oktober ist der zweite Teil der Müllgebühren für das Jahr 2010 fällig. Es gibt für den Oktobertermin keinen neuen Bescheid, deshalb muss die fristgerechte Zahlung durch die Haushalte selbst überwacht werden. Die Überweisungsformulare für den zweiten Teil der Müllgebühren sind bereits mit dem Bescheid im Frühjahr verteilt worden. Damit keine Zahlung verpasst wird und Mahngebühren verhindert werden, bietet die GOA einen kostenlosen elektronischen Gebühren-Erinnerungsservice an. Aktiviert werden kann dieser Service auf der GOA-Homepage [www.goa-online.de](http://www.goa-online.de) unter der Rubrik Privatkunden bei dem Begriff Gebühren.

# Leckeres aus Ihrer Bäckerei

## Die Vielfalt ist riesig

In Deutschland lassen sich nach der Art der verarbeiteten Mehl, der Teigführung, der Backtemperatur, der Backdauer und den Zutaten mehrere Hundert Brotsorten unterscheiden, die vier Brotgruppen zugeordnet werden. Brot mit mindestens 90 Prozent Weizenanteil ist Weizenbrot. Brot mit 50 bis 89 Prozent Weizenanteil bezeichnet man als Weizenmischbrot. Brot mit 50 bis 89 Prozent Roggenanteil heißt Roggenmischbrot, und das Roggenbrot hat mindestens 90 Prozent Roggenanteil. Weißbrot ist jedes aus Weizengehalt ohne Milch, Fett, Zucker und anderes mit Hefe gebakene Brot. Vollkornbrot wird unter Verwendung von Weizen- oder Roggenschrot hergestellt und hat einen 90prozentigen Vollkornanteil. Sauerteig-Brot oder Landbrot, ein aus stark ausgemahlenen Roggen unterscheiden sich von den

ortsüblichen Brotarten durch besondere Behandlung, zum Beispiel durch längere Backzeit. Spezialbrote werden unter Verwendung von Nichtbrotgetreide-

Bekannte Sorten sind das Steinmetzbrot, ein Vollkornbrot, bei dem das Getreide im Nassschälverfahren geschält und der Teig in Formen gebacken

Dampfkammern mindestens 16 Stunden bei 120 Grad C gebackenes Brot, wobei reichlich Röststoffe und Abbauprodukte der Stärke (Dextrine, Maltose) entstehen, die die dunkle Farbe und den süßlichen Geschmack ergeben. Diabetikerbrot wird auf der Basis von Roggenbackschrot / Roggenvollkornschrot unter Zugabe von Reis, Weizenkleber, grober Speisekleie und Wasserbindenden Substanzen hergestellt; Feuchtigkeitsgehalt über 50 Prozent. Der Brennwert beträgt maximal 840 Kilojoule (200 kcal) je 100 Gramm.

Brot ist weltweit eines der wichtigsten Nahrungsmittel, das zu einem großen Teil den Bedarf an den für die Ernährung des Menschen notwendigen Nährstoffen deckt; je nach den Ernährungsgewohnheiten in den einzelnen Ländern zwischen 18 und 80 Prozent. Brot ist besonders wichtig als Lieferant von Kohlenhydraten und Eiweiß, von Vitaminen der B-Gruppe und der E-Gruppe sowie als Träger von Mineralstoffen.



deuerzeugnissen, nach besonderen Backverfahren, mit Zutaten tierischer oder pflanzlicher Herkunft hergestellt, oder sie enthalten veränderte Nährwerte oder sind für spezielle Diäten geeignet.

wird. Bei Kräckebrot wird der flüssige Teig in dünne Schichten gebacken, die dann noch nachgetrocknet werden. Pumpernickel ist ein aus Roggenvollkornschrot und dunklem Roggenvollkornmehl in speziellen



SONDERVERÖFFENTLICHUNG  
Mittwoch, 29. September 2010

## MONATLICHE SERIE



Braunerstraße 7 · 73431 Aalen · Fon 0 73 61 / 3 28 06

